

Dynamische Eröffnung stellt die Weichen in der Endodontie

| Dr. Christian Ehrensberger

In der Endodontie entscheiden die ersten Behandlungsschritte in besonderem Maße über den Erfolg der gesamten Behandlung: die Trepanation, die Schaffung des Zugangs zu den Kanaleingängen und die Anlegung eines Gleitpfades. Dieser lässt sich jetzt alternativ zu Handfeilen mit motorgetriebenem Instrumentarium vornehmen – eine dynamische Eröffnung mit vielen Vorteilen.

Viele Hilfsmittel sind in der Endodontie schnell zum unverzichtbaren Equipment geworden. So erleichtert die Lupenbrille mit 5-facher Vergrößerung von der Trepanation bis zur Obturation ganz selbstverständlich die Orientierung in dem mannigfaltig verästelten Kanalsystem des zu behandelnden Zahnes. Moderne LED-Leuchten verbessern die Sicht. Kleinste Strukturen erkennt der Spezialist mit dem OP-Mikroskop. Bei der Aufbereitung des Wurzelkanals bewähren sich Feilen mit einem reduzierten Bruchrisiko aus Nickel-Titan-Legierungen (z.B. M-Wire). Insbesondere bei gekrümmten Kanälen und generell bei der maschinellen Aufbereitung haben sich diese äußerst elastischen NiTi-Feilensysteme etabliert und erlauben ein effizientes und sicheres Vorgehen, auch bei sehr komplexer Anatomie. Gut bewaffnetes Auge, leistungsfähige Werkstoffe – die Liste der Bei-



Ein wichtiger Vorteil besteht in der Reduktion der nötigen Anzahl der verwendeten Instrumente auf ein Minimum: eine einzige Feile. Das gibt dem Behandlungsteam ein Mehr an Sicherheit, denn je einfacher das Prozedere, desto geringer ist eine mögliche Verwechslungsgefahr. Hinzu kommt die Zeitersparnis.

spiele für Innovationen der vergangenen Jahre, die sich schnell in die endodontische Praxis integriert haben, ließe sich fast beliebig fortführen. Besonders deutlich wirken sich Neuerungen im Bereich der Herstellung des Gleitpfades aus, denn dieser stellt geradezu das Fundament einer erfolgreichen endodontischen Behandlung dar. Der Zahnarzt gewinnt hier ein genaues Bild von der Wurzelkanalanatomie und gibt im selben Zug den später eingesetzten Aufbereitungsfeilen einen Weg vor. Das bedeutet: geringere mechanische Belastungen

und Verminderung des Feilenbruchrisikos. Daher kann die Bedeutung des Gleitpfades kaum überschätzt werden.

Optimale Schneidleistung, keine Kreuzkontamination

Klassischerweise legt der Behandler den Gleitpfad unter Verwendung einer Handfeile (K-Feile, #10) an, wobei er Chelator-Gel als Gleitmittel einsetzt. In der Regel erstreckt sich die Instrumentierung auf das gesamte koronale Drittel. Danach folgt eine Erweiterung (K-Feile, #15). Dadurch vermeidet man ein Verblocken des Wurzelkanals – soweit es irgend möglich ist. Die Alter-

ANZEIGE

12. | 13.
Dezember
2014

www.wintersymposium.oemus.com

„Innovative und nachhaltige Konzepte für die tägliche Praxis“



Dentales
Wintersymposium
Oberhof
Eine Weiterbildung
der besonderen Art!

Stets mit optimaler Schneidleistung und Sicherheit sowie ohne das Risiko einer Kreuzkontamination: Gleitpfadaufbereitungsfeilen im vorsterilisierten Blisterpack für den Einpatientengebrauch.



Die PROGLIDER-Feile stellt ein maschinengetriebenes Instrumentarium dar (z.B. PROGLIDER, DENTSPLY Maillefer, Ballaigues). Dabei handelt es sich um eine Single-use-Feile, die im vorsterilisierten Blisterpack geliefert wird. Sie bietet eine optimale Schneidleistung bei ausgeschlossenem Kreuzkontaminationsrisiko. Der Antrieb erfolgt durch einen handelsüblichen Endo-Motor. Auf diese Weise gelangt der Behandler nun mit einer einzigen maschinellen Feile zum Ziel der Gleitpfadaufbereitung – selbst bei stark gekrümmten Kanälen. Ein wichtiger Vorteil besteht in der Reduktion der nötigen Anzahl der verwendeten Instrumente auf ein Minimum: eine einzige Feile. Das gibt dem Behandlungsteam ein Mehr an Sicherheit, denn je einfacher das Prozedere, desto geringer ist eine mögliche Verwechslungsgefahr. Hinzu kommt die Zeitersparnis. Der Schlusspunkt lässt sich übrigens sehr leicht ermitteln: Es wird schlicht eine schmale Feile (z.B. PATHFILE „lila“, DENTSPLY Maillefer, Ballaigues) in den präparierten Gleitpfad eingeführt und dann sanft bis zum Apex durchgeschoben. Funktioniert dies, so ist der Gleitpfad vollständig erschlossen.

Zug um Zug sicher und schnell zum Erfolg

Mit dem Prinzip „eine Feile reicht“ vollzieht sich bei der Herstellung des Gleitpfads eine bekannte Entwicklung. Denn auch die nachfolgende Aufbereitung des gesamten Wurzelkanals hat sich in den vergangenen Jahren in diese Richtung vereinfacht. Mit einer oder höchstens zwei Feilen kann man heute in der Regel ans Ziel kommen (z.B. WAVEONE oder PROTAPER NEXT, DENTSPLY Maillefer, Ballaigues).

Danach wird der Behandler die bei der Herstellung des Gleitpfads gewonnene Zeit idealerweise in eine intensivere Spülung investieren, üblicherweise mit Natriumhypochlorit. So werden Debris entfernt und potenziell pathogene Mikroorganismen eliminiert. Im Ergebnis bedeutet das eine zusätzliche Erhöhung der Erfolgssicherheit.

kontakt.

DENTSPLY DeTrey GmbH

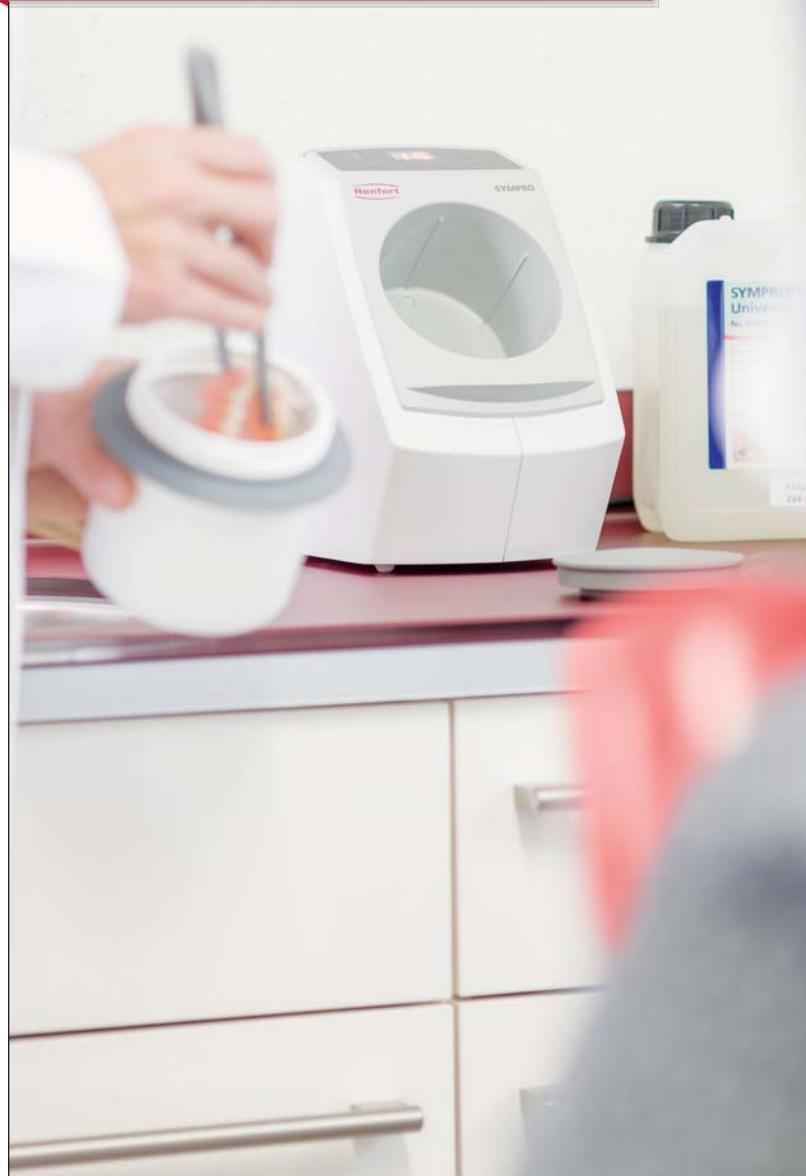
De-Trey-Straße 1
78467 Konstanz
Tel.: 07531 5830
info@dentsply.de
www.dentsply.de



DENTSPLY DeTrey GmbH
Infos zum Unternehmen

SYMPRO

Ihr cleveres Reinigungssystem



Professionelle Prothesenreinigung, so einfach wie Zähneputzen

Ein durchdachtes System aus speziell aufeinander abgestimmten Komponenten verkürzt die Behandlungsdauer und optimiert die Praxis- und Laborauslastung. Das SYMPRO Reinigungssystem erledigt die Reinigung von KFO-Apparaten, Schienen und Prothesen nebenher, so sparen Sie wertvolle Zeit. SYMPRO: ein komplettes System – Fragen Sie Ihren Fachhändler!

www.renfert.com

Renfert